



# KINDERFREUNDLICHE KOMMUNEN

Eine Initiative von

unicef  
für jedes Kind



Infobrief Kinderfreundliche Kommunen e.V.

Dezember 2021

## Liebe Interessierte,

mit diesem letzten Infobrief im Jahr 2021 möchten wir Ihnen einen kinderfreundlichen, vorweihnachtlichen Gruß in Ihre Büros, Wohnzimmer oder die Lieblings-Lesecke senden.

In unseren Kinderfreundlichen Kommunen ist in den vergangenen drei Monaten wieder einiges passiert. Gleich zwei Kinderfreundliche Kommunen konnten sich über Auszeichnungen freuen: [Stuttgart](#) erhielt den Deutschen Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden 2022 in der Kategorie Nachhaltigste Großstädte und [Regensburg](#) hat den Cities Inspire Award in der Kategorie Spiel, Freizeit und Familienzeit gewonnen. Lesen Sie mehr dazu in diesem Infobrief.

Außerdem feierte unser Träger UNICEF am 11. Dezember 2021 sein 75-jähriges Bestehen. Unsere kinderfreundliche Kommune [Weil am Rhein](#) hisste aus diesem Anlass die blaue Unicef-Flagge.

Und auch eine neue Kommune durften wir in unsere kinderfreundliche Runde aufnehmen: Die Stadt [Neuwied](#) hat am 17. November 2021 als erste Kommune in Rheinland-Pfalz die Vereinbarung mit unserem Verein unterzeichnet.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allen Dingen: Bleiben Sie gesund!

## Inhaltsverzeichnis

### Neues aus dem Verein

- [17. Dialogforum](#)
- [KfK in der Presse](#)
- [Erstes Treffen der \(Ober-\) Bürgermeister\\_innen aus Kinderfreundlichen Kommunen](#)
- [Stand der Wirkungsanalyse](#)

### Neues aus den Kommunen

- [Vereinbarungunterzeichnung Neuwied](#)
- [Stuttgart gewinnt den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2021 in der Kategorie "Nachhaltigste Großstädte!"](#)
- [Weil am Rhein hisst die UNICEF-Flagge!](#)

### Personalien

- [Vorstellung der Sachverständigen Carla Multhaupt & Raphael Domin](#)

### Internationales

- [Regensburg gewinnt den Cities Inspire Award!](#)



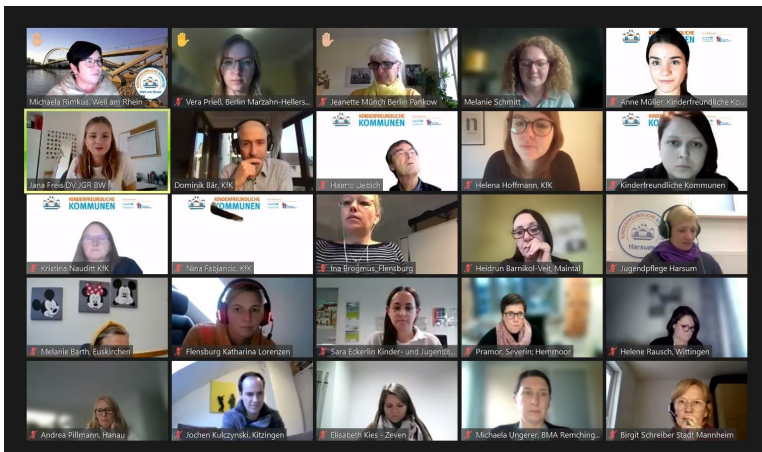
## 17. Dialogforum

Am 10. und 11. November 2021

Am 10. und 11. November 2021 fand unser 17. Dialogforum statt, das wir nun bereits zum dritten Mal in Folge online durchführten. Allmählich bekommen wir Routine mit dem digitalen Veranstaltungsformat. Passend hierzu setzten wir uns bei dem virtuellen Treffen mit dem Thema Digitalisierung auseinander: Gemeinsam warfen wir einen Blick auf die Chancen, aber auch die Hindernisse und Risiken, die mit Internet, Social Media und Co einhergehen.

Am ersten Tag sorgte Cornelia Jonas vom Deutschen Kinderhilfswerk mit ihrem Vortrag über die digitalen Medien und die kinderrechtlichen Aspekte, die zu beachten sind, für interessanten fachlichen Input. Anschließend berichteten Jana Freis und Melanie Schmitt vom Dachverband der Jugendgemeinderäte von ihren Erfahrungen mit den sozialen Medien in der Jugendgemeinderatsarbeit. Die Teilnehmenden konnten sich über einen praxisnahen Vortrag freuen, der Tipps zur digitalen Ansprache junger Menschen gab. Wichtig dabei: Die jungen Menschen wissen es am besten. Binden Sie sie bei dem Bespielen Ihres kinder- und/oder jugendfreundlichen Social-Media-Kanals doch einfach mal mit ein.

Der zweite Tag startete mit einem interessanten Beitrag von Torsten Krause zur 25. Allgemeinen Bemerkung des UN-Ausschusses zu den Rechten des Kindes im digitalen Raum. Anschließend konnten sich die Teilnehmenden – wie bereits am Tag zuvor – in Arbeitsgruppen über die Vorträge und ihre eigenen Erfahrungen zu sozialen Medien und digitalen Beteiligungsmöglichkeiten austauschen.



Screenshot

## KfK in der Presse (Auswahl)

Stuttgart  
[Zu Fuß durch die Stadt: Fortschritte für den Fußverkehr](#)  
Landeshauptstadt Stuttgart:  
www.stuttgart.de  
05. Oktober 2021

Regensburg  
[Regensburg: Inklusionsspielplatz eröffnet](#)  
TVA Ostbayern  
08. Oktober 2021

Weil am Rhein  
[Jugend darf Wünsche äußern](#)  
Weiler Zeitung  
31. Oktober 2021

Regensburg  
[Regensburg: Inklusionsspielplatz in Endauswahl für internationalen Inspire Award](#)  
TVA Ostbayern  
05. November 2021

Weil am Rhein  
[Schüler bekennen Farbe für Kinderrechte](#)  
SB-Import-Eidos  
22. November 2021

Lampertheim  
[Magnolie wirbt für Kinderrechte](#)  
[Mannheimer Morgen](#)  
Rosi Israel  
23. November 2021

Puchheim  
[Haltestellen für das Elterntaxi](#)  
Süddeutsche Zeitung  
25. November 2021

Bad Pyrmont  
[Karussell leuchtet in Farben des Regenbogens](#)  
Deister- und Weserzeitung  
29. November 2021

Weil am Rhein  
[Kinder und Jugendliche sind gefragt - Spielleitplanung](#)  
RegioTrends  
02. Dezember 2021

Stuttgart  
[Stuttgart gewinnt den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2022](#)  
SWR  
03. Dezember 2021

## Erstes Treffen der (Ober-)Bürgermeister\_innen aus Kinderfreundlichen Kommunen

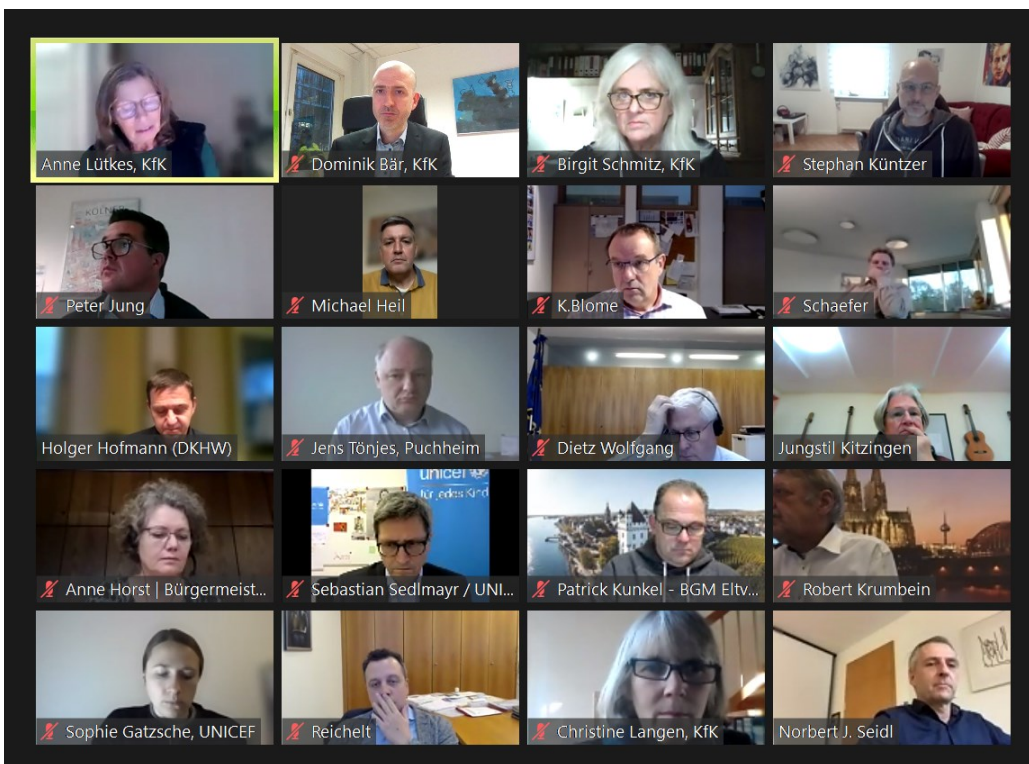
Am 19. November 2021

Auf Einladung des Vereins Kinderfreundliche Kommunen und der Stadt Puchheim, kamen am 19. November 2021, kurzfristig in den virtuellen Raum verlegt, elf (Ober-)Bürgermeister\_innen aus verschiedenen Kinderfreundlichen Kommunen wie Neuwied, Dormagen, Kitzingen oder Eltville zusammen, um deutschlandweit Kinderrechte auf die politische Agenda zu setzen.

Ziel des Treffens war es, Perspektiven zusammenzubringen und Bedarfe zu benennen, die von unseren Trägern in ihrer politischen Arbeit aufgegriffen werden können. Das Treffen fand im Rahmen der Themenwoche „Aufwachsen in Puchheim“ in der Stadt Puchheim bei München statt.

Puchheims Bürgermeister Norbert Seidl freute sich, dass die Stadt Puchheim der Gastgeber für das erste (Ober-)Bürgermeister\_innen Treffen der Kinderfreundlichen Kommunen sein durfte: „Die Stadt Puchheim ist froh und stolz darauf, als eine der ersten Kommunen Bayerns das Siegel ‚Kinderfreundliche Kommune‘ erhalten zu haben. Die deutschlandweite Vernetzung mit anderen Akteuren und Akteurinnen aus der Politik ist dabei unverzichtbar auf dem Weg zu einer kinderfreundlichen Gesellschaft. Ich freue mich daher besonders, dass das Bürgermeister\_innen-Treffen der Kinderfreundlichen Kommunen in diesem Jahr in Puchheim anlässlich des Internationalen Tags der Kinderrechte stattfinden wird.“

Nach einem Input von Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerks und Dr. Sebastian Sedlmayr, Abteilungsleiter Advocacy und Politik UNICEF Deutschland zu den kinderrechtlichen Erwartungen an die neue Legislaturperiode benannten die teilnehmenden Stadtoberhäupter zahlreiche Bedarfe aus kinderrechtlicher Sicht in Kommunen. Gemeinsam wurde ein kinderpolitischer Zwischenruf abgestimmt, der Anfang 2022 veröffentlicht werden soll. Außerdem wurde vereinbart die Treffen fortzuführen.



Screenshot



## Stand der Wirkungsanalyse



© drubig-photo - stock.adobe.com

Pünktlich zum Jahresabschluss sind wir in unserem Baustein Wirkungsanalyse einen großen Schritt vorangekommen: Die Folgebefragung in den Verwaltungen konnten wir erfolgreich abschließen. In den kommenden Wochen wird nun unser Auftraggeber Empirica die gewonnenen Daten auswerten.

Doch was wäre eine Wirkungsanalyse zu Kinderfreundlichkeit ohne die Meinungen, Eindrücke und Ideen der jungen Menschen vor Ort? Ihre Erfahrungen als Expert\_innen in eigener Sache dürfen bei unserer Auswertung nicht fehlen. Während der nächsten Wochen werden wir deshalb Jugendliche online zur Kinderfreundlichkeit in ihrem Wohnort befragen. Vorab haben wir einen Pre-Test mit dem Jugendbeirat der Kinderfreundlichen Kommune Wolfsburg durchgeführt. Das Feedback nutzten wir, um unseren Fragebogen zu optimieren und an die Zielgruppe anzupassen. Bei den befragten Jugendlichen handelt es sich um junge Menschen, die sich in den Jugendgremien ihrer Stadt oder Gemeinde engagieren.

Wir sind auf jeden Fall gespannt auf die Ergebnisse!

## Vereinbarungsunterzeichnung Neuwied

Neuwied hat den Startschuss zur Teilnahme am Programm „Kinderfreundliche Kommunen“ gegeben und macht sich auf den Weg in den nächsten Jahren noch kinderfreundlicher zu werden. Damit verpflichtet sich die Stadt, die Rechte und Interessen von Kindern und Jugendlichen vor Ort zu stärken. Oberbürgermeister Jan Einig hat am 17. November 2021 eine Vereinbarung zur verbindlichen Zusammenarbeit mit unserem Verein unterzeichnet. Im nächsten Schritt wird die Stadt einen Aktionsplan erstellen, um junge Menschen in Neuwied besser zu schützen, zu fördern und zu beteiligen. Die Kreisstadt Neuwied ist damit die erste Kommune aus Rheinland-Pfalz, die dem Vorhaben Kinderfreundliche Kommunen beitrifft.

„Unser großes Ziel ist es, eine umfassende kinder- und jugendpolitische Handlungsstrategie zu entwickeln. Wir wollen damit Neuwieder Kinder und Jugendliche mit all ihren Rechten in den Mittelpunkt stellen. Mit frühzeitig einsetzenden Maßnahmen und Unterstützungssystemen wollen wir die junge Generation fördern und ihr so einen erfolgversprechenden Lebensweg ermöglichen. Sie soll rasch die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Partizipation erhalten und durch eigene Erfahrungen erkennen, dass sich Engagement auszahlt“, so Oberbürgermeister Jan Einig.



Beigeordneter Ralf Seemann, Oberbürgermeister Jan Einig, Sonja Jensen vom städtischen Kinder- und Jugendbüro, Bürgermeister Peter Jung, Monika Kern, Referatsleiterin Kinderpolitik im rheinland-pfälzischen Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration, Anne Lütkes, Vorstandsvorsitzende Kinderfreundliche Kommunen e.V.  
© Stadtverwaltung Neuwied

## Stuttgart gewinnt den Deutschen Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden 2022 in der Kategorie „nachhaltigste Großstädte“

Letztes Jahr Eltville am Rhein, dieses Jahr Stuttgart: Wir gratulieren unserer Kinderfreundlichen Kommune Stuttgart ganz herzlich zum Erhalt des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2022 in der Kategorie „nachhaltigste Großstädte“. Wir finden: Kinderrechte und Nachhaltigkeit sind einfach ein Dream Team.



© mandygodbehear

Mit Stuttgart erhält eine Kommune die Auszeichnung, die sich seit Jahren für die Kinderrechte und die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen einsetzt. Seit 2018 ist Stuttgart bei den „Kinderfreundlichen Kommunen“ mit dabei und realisiert Maßnahmen, um die Rechte der Stuttgarter Kinder in Einklang mit der UN-Kinderrechtskonvention zu stärken. 2020 erhielt die baden-württembergische Landeshauptstadt das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Darüber hinaus erprobt Stuttgart als Pilotkommune Indikatoren zur Einhaltung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, die sogenannten „Sustainable Development Goals“ (SDG).

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis gilt mit acht Wettbewerben und über 1.000 Bewerbern als Europas größte Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement und wurde bereits zum vierzehnten Mal vom Büro des Deutschen Nachhaltigkeitspreises vergeben.

### Weil am Rhein hisst UNICEF-Flagge

75 Jahre ist es nun schon her, dass UNICEF gegründet wurde. Dieses Jubiläum wurde während des gesamten Jahres auf unterschiedliche Art und Weise gefeiert: Flaggen wurden gehisst, Gebäude in Unicef-blau angeleuchtet und – solange es die Pandemielage zuließ – fanden Benefizkonzerte oder Schüler-Läufe statt.



Christine Langen, Sprecherin des Beirats von UNICEF Deutschland, Leiterin der UNICEF-Arbeitsgruppe Lörrach und stellvertretende Vorsitzende des Vereins Kinderfreundliche Kommunen e.V., die Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt, Michaela Rimkus, Christine Dietz von der UNICEF-Arbeitsgruppe Lörrach und der Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein, Wolfgang Dietz.  
© Stadtverwaltung Weil am Rhein / Bähr

Auch unsere Kinderfreundliche Kommune Weil am Rhein beteiligte sich an den Aktionen: Am 11. Dezember, dem "offiziellen Geburtstag" des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen hisste Weil am Rhein die blaue Unicef-Flagge. Damit setzt die Stadt ein sichtbares Zeichen für die Kinderrechte.

„Wir haben uns die nachhaltige Verankerung der Interessen von Kindern und Jugendlichen zum Ziel gesetzt“, macht Oberbürgermeister Wolfgang Dietz deutlich. „Die demographische Entwicklung stellt Kommunen vor eine existenzielle Herausforderung. Kinder- und damit familienfreundliche Lebensbedingungen sind zu wichtigen Standortfaktoren geworden. Das unmittelbare Lebensumfeld beeinflusst die Bedingungen des Aufwachsens und die Entwicklungschancen unserer Kinder am meisten. Weil am Rhein setzt sich daher noch mehr für Kinder ein und investiert so in die eigene Zukunft.“

Weil am Rhein war 2012 die erste Stadt in Deutschland, die sich zur Teilnahme am Vorhaben "Kinderfreundlichen Kommunen" bekannte. 2019 wurde ihr das Siegel bereits zum zweiten Mal verliehen.



## Carla Multhaupt: Sachverständige für Brühl und Maintal

Carla Multhaupt, Jahrgang 1976, ist studierte Landschaftsarchitektin und Umweltplanerin, und arbeitet derzeit beim WBB-NRW. Seit 2006 ist sie im gemeinnützigen Verein JAS – Jugend Architektur Stadt aktiv, der Projekte und Workshops im Bereich baukulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche konzeptioniert und realisiert. Ziel ist es, das Interesse und das Verständnis der Kinder und Jugendlichen für die Zusammenhänge von Stadt, Architektur und Landschaft zu fördern und sie in die Lage zu versetzen, sich heute und in Zukunft aktiv in die Gestaltung ihrer Umwelt einzubringen.



Carla Multhaupt

Nach Ansicht von Carla Multhaupt ist es sehr wichtig, dass sich die Fachleute in den Kommunen für die Perspektiven und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen interessieren und sie an den Planungen beteiligen. Bei der Begleitung der Kommunen Brühl und Maintal freut sich Carla Multhaupt über einen informativen und anregenden Austausch hinsichtlich der Fragestellung, was eine Kommune für Kinder und Jugendliche attraktiv und lebenswert macht. Die interessanteste Frage für sie ist: „Wie werden die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ermittelt und auf welche unterschiedliche Art und Weise werden sie bei Planungsangelegenheiten beteiligt?“.

## Raphael Domin: Sachverständiger für Lampertheim

Raphael Domin begleitet seit Oktober 2019 die Stadt Lampertheim als Experte für Mobilität und Stadtentwicklung. Der 33-Jährige hat Raumplanung, Geografie und Urbanistik studiert und arbeitet als Team- und Projektleiter beim Raum – und Verkehrsplanungsbüro Planersocietät. Ehrenamtlich ist er außerdem als Sprecher des AK Nahmobilität im Forum Mensch und Verkehr der SRL, Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V. tätig.

Seine Schwerpunkte sind Fuß- und Radverkehr, Nahmobilität sowie Stadt- und Regionalentwicklung. Besonders wichtig ist ihm, die Mobilität für Kinder und Jugendliche zu optimieren und an deren Bedürfnissen auszurichten. Dies sieht er als eine Voraussetzung für das Gelingen der Verkehrs- und Mobilitätswende.

Auf den Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. ist er 2018 aufmerksam geworden, als er eine Fachveranstaltung zur Fußverkehrsförderung konzipierte. Bei der Begleitung der Kommune ist ihm der Austausch wichtig, und er freut sich darüber, die Entwicklungen in der Kommune mit seinem Wissen und Erfahrungen zu unterstützen: „Es ist schön zu sehen, wie Hinweise und Anregungen aufgegriffen und aktiv angegangen werden“.



Raphael Domin  
© VCD BW

## Regensburg gewinnt den „Cities Inspire Award“

Die Kinderfreundliche Kommune Regensburg hat den „Cities Inspire Award 2021“ in der Kategorie „Spiel, Freizeit und Familienzeit“ gewonnen. Mit diesem Preis werden innovative und inspirierende Lösungen oder Projekte ausgezeichnet, die Kinderrechte auf lokaler Ebene fördern und das tägliche Leben von Kindern und Jugendlichen in den Städten und Gemeinden verbessern.

Der „Cities Inspire Award“ wurde Regensburg von der internationalen Child Friendly Cities Initiative von UNICEF für den Umbau des Brixenparks verliehen. Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung beteiligten sich an der Planung des Inklusionsspielplatzes und konnten ihre eigenen Vorstellungen in den Park einbringen. Er besteht unter anderem aus einem Basketballplatz, einem Wasserspielplatz und einem großen inklusiven Drachenspielplatz, der diesen Sommer als letzter Bauabschnitt fertiggestellt wurde. In barrierefreien



© Stadt Regensburg

Bereichen werden Kinder durch farbliche Markierungen oder zusätzliche Handläufe beim Spielen unterstützt. Auch eine Rollstuhlwappe und unterfahrbare Sandspieltische sind vorhanden. Es wurde ein Ort geschaffen, an dem alle Kinder gemeinsam spielen können.



© Stadt Regensburg

Der Cities Inspire Award zeichnet Städte und Gemeinden in sechs Kategorien aus. Weltweit konnte sich jede Stadt oder Gemeinde der Child Friendly Cities Initiative mit einem oder mehreren Beiträgen bewerben. Ein Expertengremium wählte aus den eingereichten Beiträgen aus jeder Kategorie drei Projekte aus, die anschließend zur öffentlichen Abstimmung auf die Webseite der Child Friendly Cities Initiative gestellt wurden. Die Gewinnerprojekte wurden im Rahmen der öffentlichen Abstimmung ermittelt.

### Impressum

Kinderfreundliche Kommunen – Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands e.V.

Vereinsvorsitzende: Anne Lütkes | [info@kinderfreundliche-kommunen.de](mailto:info@kinderfreundliche-kommunen.de) | [www.kinderfreundliche-kommunen.de](http://www.kinderfreundliche-kommunen.de)

Geschäftsstelle: Höninger Weg 104 | 50969 Köln | Tel. +49 (0)221-93650-0

Büro Berlin: Leipziger Straße 119 | 10117 Berlin | Tel. +49 (0)30-20219213